Luzern, Mittwoch — No. 198 — 25. August 1909

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten

Inhalt: Uebel angebrachte Sparsamkeit. — Verkehr, Industrie und Gewerbe. — Vermischte Nachrichten. — Vom Büchertisch.

Uebel angebrachte Sparsamkeit.

„Zur Bahnwärter-Reduktion unser Sorgens" wird den „Gl. Nachr." geschrieben:

Seit die Bundesbahnen bestehen, geht die Tendenz dahin, das Bahnwärterpersonal zu reduzieren, jene Dienstkategorie, die für die Betriebssicherheit überaus wichtig ist. Neuerdings wird wieder ein Wettlagen durch die Reihen der Bahnwärter, indem durch die neueste Verfügung der Generaldirektion in der Bahnbewachung echt amerikanische Zustände geschaffen werden sollen. Die Folgen für den Bahnbetrieb werden sich in Anschwellen der Zahl der Unglücksfälle zeigen. Es ist kaum anzunehmen, daß das Schweizervolk, der Eigentümer der Bundesbahnen, mit dieser Spartendenz einverstanden sein. Das wird sich erweisen, wenn erst einmal die Insassen einiger Züge auf die staatsbahnliche Schlachtbank geführt worden sind. Jedenfalls würde der Bahnbetrieb weniger gefährdet, wenn die durch Wärterentlassungen erzielten Ersparnisse auf anderm Wege gesucht würden, z. B. durch Ausschaltung einiger gut dotierter bureaukratischer Organe, aus deren Gehalt man 4—6 Bahnwärter anständig belöhnen könnte. Wenn Reduktionen vorgenommen werden müssen, so soll man den Hebel einmal oben an. Unten ist in dieser Richtung mehr geschehen, als sich im Hinblick auf einen gesicherten Betrieb verantworten läßt.

Die ehemaligen Privatbahnen sind nie im Stande gestanden, zu viel Personal zu halten. Die Streckenbewachung aber ließen sie sich angelegen sein. Folgendes Beispiel von der Strecke Wesen-Ragaz verdeutlicht den Unterschied von einst und jetzt: Bei einem Verkehr von zehn Zügen hatten die Wärter auf eine Strecke von je 1000 bis 2000 Meter täglich 6—10 Kontrollgänge zu machen. In Zukunft aber, d. h. nach Durchführung der neuesten Reduktion, sollen nur noch zwei Kontrollgänge gemacht werden bei 40—50 Zügen täglich. Dabei sollen die Wärter 10 und mehr Kilometer ablaufen, also eine Distanz von 2—3 Stunden. Daß eine richtige und ihrer Verantwortung entsprechende Kontrolle hier derart ein Ding der Unmöglichkeit ist, leuchtet auch dem Laien ein.

Es ist endlich an der Zeit, daß die beteiligten Gemeindebehörden und Kantons-Regierungen, sowie die Bevölkerung Protest einlegen gegen derartige Maßnahmen, die mit 90 Prozent Wahrscheinlichkeit zu einer Katastrophe führen müssen.

Soweit die Einsendung der „Gl. Nachr.". Es gibt leider noch andere Linien, auf denen so „gespart" und die Möglichkeit furchtbarer Katastrophen geschaffen wird.

Verkehr, Industrie und Gewerbe.

Weltausstellung in Turin 1911. (Mitget.) Von der Handelskammer in Turin wird ein Preis von 50,000 Franken ausgeschrieben, welcher bei Anlaß der Weltausstellung in Turin 1911 derjenigen Erfindung oder Entdeckung zuerkannt wird, die in irgend einer Weise oder irgendwelcher Hinsicht der praktischen Volkswirtschaft zum Nutzen gereicht.

Der Wettbewerb ist international: die Jury wird im Laufe des Jahres 1911 ihr Urteil abgeben. Der Preis kann nicht geteilt werden. Diejenigen Bewerber, welche die Gegenstände ihres Wettbewerbes an der Ausstellung in Turin ausstellen, können diese in Konkurrenz treten lassen. Zum Wettbewerb werden keine Erfindungen zugelassen, die vor dem Jahre 1908 bekannt geworden sind. Die Eingaben müssen bis 31. März 1911 gemacht werden.

Nähere Programme stehen bei der schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich zur Verfügung.

Vermischte Nachrichten.

Einen schrecklichen Tod hat jüngst unter den Augen einer nach Hunderten zählenden Menge entsetzter Menschen ein junger Mann von 18 Jahren in den tosenden Fluten der Niagarafälle gefunden. Der junge August Sporer badete mit drei Freunden im Flusse. Er schwamm der Mitte des Stromes zu; umsonst warnten ihn die Erfahrten. Zu spät entdeckte der Schwimmer, daß die Gewalt der Strömung menschliche Widerstandskraft übersteig. Die Strömung erreicht in jener Gegend eine Geschwindigkeit von zwölf englischen Meilen in der Stunde, die sich immer mehr steigert und bei den Fällen gar dreißig Meilen erreicht. Mit verzweifelten Kräften versuchte Sporer sich der Strömung zu entwinden. Aber die Wasser trugen ihn fort. Als erfahrener Schwimmer erkannte er, daß keine Rettung zu erwarten war; es blieb keine andere Wahl, als jenen Versuch zu wiederholen, bei dem seinerzeit der berühmte englische Schwimmer Kapitän Webb das Genick brach: die Durchquerung der Stromschnellen.

Unter den Augen der am Ufer versammelten Menge faßte er den verzweifelten Entschluß. Er hielt sich wacker; die Fluten rissen ihn in die Stromschnellen. Dann packte ihn die große, dreißig Fuß hohe Welle, die seinergleit Kapitän Webb das Rückgrat zerbrach. Hier verschwand Sporer einen Augenblick, dann tauchte er wieder auf, wurde von der folgenden Welle gepackt und hoch über die Wasserfläche emporgehoben. Man sah den Schwimmer mit aufrecht gestrecktem Körper gegen die Wucht der Elemente kämpfen. Wohl zwölfmal verschwand er in dem tosenden Strudel und tauchte wieder auf, bis seine Kräfte erschöpft waren. Dann versank er etwa 300 Meter vor dem großen Wirbel. Man sah dann seinen Körper in dem Wirbel kreisen. Am Ufer harrten Männer auf den Augenblick, wo die Leiche nahe genug ans Land getrieben würde, um sie den Fluten zu entreißen.

Saisonchronik.

* **Aus dem Entlebuch.** In der Nähe der Bahnstation Entlebuch befindet sich das Kurhaus „Lindenhof" in Ebnet. Das Haus ist sonnig gelegen, gut geführt und ein Aufenthalt dafür bietet, weil Entlebuch an schönen lohnenden Spaziergängen keinen Mangel hat, angenehme Erholung. Die nahen Wälder laden zu einem Besuche freundlich ein. Wer seine Ferien noch zu gut hat, der wird im schönen Entlebuch und insbesondere im Ebnet sicher gute Aufnahme finden.

Vom Büchertisch.

* **„Hundert wild Schoß"** vom Jörbüri. Dr. Theodor Bucher auf Schloßberg hat eine poetische Ader und ihr verdankt manch Gelegenheitsspruchlein und manch launiger Vers seine Entstehung. Aber auch ernste Gedanken leidete er bei diesem oder jenem Anlasse in Vers und Reime, namentlich in mundartlicher Form, oft auch in Hochdeutscher Sprache, wobei ihm wiederholt ein ganz guter Wurf gelang. Besonders in humoristischer Gestaltung volkstümlicher Redewesen ist Dr. Bucher glücklich, womit er schon oft verblüfft hat. Man erinnere sich nur jener Suite auf den „Marschtee", die ihm zwar Unannehmlichkeiten bereitete, aber weitherum gefunden wurde zu einer Zeit, da dieses wohltätige Getränk bei unsern Milizen — neu und ungewohnt war. Eine große Zahl seiner Gedichte und Verse hat „Jörbüri" nun, in einem schmucken Büchlein gesammelt, erscheinen lassen, gedruckt bei Räber & Cie. Manch einer wird beim Durchblättern dieser hundert wilder Schoße Vergnügen empfinden, denn auch die sentimentalen und ernsten Töne lassen immer wieder den Schalk und Spaßmacher durchblicken.

Verantwortliche Redaktion: Dr. Stähler (abw.), Dr. Jungg, E. Zumbühl.
Verlag, Druck und Expedition: H. Keller, Luzern.

Nehmen Sie

täglich ein Lifärgfläschchen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbehinden stellt sich rasch ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's" Haematogen und weisen Sie Nachahmungen zurück! [111]

Trivelli & Co., Luzern
BANQUIERS
sind **Abgeber** von
Dépôtscheinen auf 1—5 Jahre à 4% bis 4¼%, **je nach Dauer des Dépôts**
und empfehlen sich überdies
für Besorgung aller andern [51]
bankmässigen Geschäfte

Liegenschafts-Steigerung in Kriens.

Die Erben des in Root verstorbenen Herrn **Cirill Breter** sel. bringen
Montag den 30. August, nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Pilatus in Kriens
mit gemeinderätlicher Bewilligung und unter amtlicher Aufsicht an öffentliche und freiwillige Steigerung die Liegenschaft
„Grünenberg"
am Sonnenberg in der Gemeinde Kriens gelegen, enthaltend:
An Gebäuden: 1 Wohnhaus mit mehreren Wohnungen;
An Land: Schöner Genußgarten.
Die Steigerungsbedingungen können auf der Gemeinderatskanzlei Kriens eingesehen werden.
Kriens, den 19. August 1909
(H 4141) (C5972) Aus Auftrag:
Die Gemeinderatskanzlei.

Zu verpachten
Auf 1. Januar 1910 ist die (C5995)
Säge zu Thorenberg
Dampfstation Littau bei Luzern, **wieder zu verpachten.**
Neuer Wohnplatz, horizontale Badeanlage, französische Bauweise, 2 Kranen, elektrische und Wasserkraft. Großes Holzlagerplatz. Schriftliche Bewerber wollen sich behufs Besichtigung der Anlage und weiterer Auskünfte wenden an
Die Direktion der Stadt. Unternehmungen, Luzern.

Geschäfts-Eröffnung
p. p.
Hiemit beehre ich mich, dem geehrten Publikum von Luzern und Umgebung die Eröffnung meines neuen
Damen-Confection-Geschäftes
an der Kapellgasse Nr. 5 und Furrengasse Nr. 6
bekannt zu geben. [4253]
Durch langjährige, erfolgreiche Praxis in der Damenschneiderei bin ich im stande, die geehrten Damen stets auf das sorgfältigste und aufmerksamste mit Neuheiten zu bedienen.
Mein assortiertes Warenlager wird stets sehr reichhaltig ausgestattet sein in moderner Confection vom feinsten bis zum einfachen Genre in prima Qualitäten und zu reellen Preisen.
Gleichzeitig gebe ich bekannt, dass mein Atelier in unveränderter Weise weitergeführt wird.
Ich empfehle mich bestens dem Wohlwollen meiner geehrten Kunden, sowie einem weitern Kundenkreis.
Unter wärmster Verdankung für das mir bis anhin geschenkte Zutrauen, bitte ich, mir dasselbe auch für das neue Geschäft zu bewahren.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frau M. Schmid-Fischer
Damenschneiderin.

Sprach-Institut
Bundesstrasse 15
Berlitz-Methode
Englisch — Französisch — Deutsch — Italienisch
Russisch — Spanisch
Privat- und Klassen-Stunden für Damen und Herren während des Tages und auch am Abend. [5944]
Spezielle Schnellkurse in Deutsch für Ausländer.
Probestunde gratis.
Jeder Lehrer unterrichtet in seiner Muttersprache.
Detaillierte Prospekte zu Diensten.
Uebersetzungen aller Art werden prompt und billig besorgt.

Topf- & Kochgeschirr-Ausstellung
Bundesstrasse
Luzern
Reichhaltige Auswahl — Billigste Preise

Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik LUZERN

(Luzern) (6500)
Einfach, solid, praktisch, billig
Central-Spul-Maschinen
von- und nicht-Abnehmend
Vorzügl. Zeugnisse erster Fachleute
Mailand 1906: Goldene Medaille
Ablage Luzern:
Franzosen 1, Ecke Bundbrücke
Überall tüchtige Vertreter gesucht

Gelegenheit
Eine Partie abgepaßte
Wachstuch-Tischdecken
mit ringsum Borden und schönen Dessins. Fehlerfreie, gute Ware. [1080]

Größe 68/115 cm	Fr.	1.50
„ 115/115 „	„	2.50
„ 140/140 „	„	3.—
„ 140/140 „	„	4.—
„ 140/160 „	„	6.20
„ 160/160 „	„	8.50
Steppdecken 135/165 „	„	13.—
„ 155/200 „	„	16.—

Teppiche, Linoleum- und Wachstuch-Resten billig bei
Fr. Oetterli-Schriber
5 Kramgasse 5
Telephon 1302
Spezialgeschäft für Teppiche, Linoleum, Inlaid und Wachstuche.

Wir versenden kostenfrei unsere neuen **Kataloge über Photogr. Apparate, Feldstecher aller Systeme, Reißzeuge, Barometer, Erdgloben** 2c. Auf Wunsch erhalten Sie zahlungsweise **Optische Anstalt A. Meyer & Co.,** Rämistrasse 15, **Zürich.** [5 0]

Nur mit Wasser angemacht
wird Sigotinfarbenpulver und gibt aber doch einen saubern, haltbaren Anstrich auf Holz und Mauerwerk (auch Gips, Zement oder Mörtel). Sigotinpulver wird für innere und außenwendige Arbeiten fabriziert und kann in weiß, hellgelb, hellblau, hellgrün, hellrot, hellbraun, dunkelgrün, dunkelbraun bezogen werden. [4133]
Sigotinpulver kostet in weiß 50 bis 60 Cts. per Kilo, in farbig 70 bis 80 Cts. per Kilo; 1 Kilo genügt für 10—15 m². (H 2211 Z)
Versand von Musterkarten in den Depots oder direkt Fabrikanten **H. Siggen Sohn, Schaffhausen.**

Herren
in geschützter Stellung erhalten von leistungsfähigem Maßgeschäft **Anzüge** auf monatliche Abzahlung von 20 Fr. Erstklassige Arbeit. Beschränkte Preis-Verfassung mit Musterkollection Herr zu Diensten. — **NB.** August **Preisermäßigung.**
Schriftl. Offerten unter Chiffre G 2930, an die Exped. [1930]

Ia Heidelbeeren Brombeeren
1 Kilo (5 Kilo) Fr. 1.50, 4 Kilo Fr. 6.50, 4 Kilo Fr. 12.—, franko gegen Nachnahme.
Giuriani Lorenzo
(1.4) Exportgeschäft
Chiavenna (Veltlin).

Photographie apparate
Sofort billigst zu verkaufen: [1151]
1 Stativ-Apparat, 6½/9 bis 13/18 cm.
1 Hand-Kamera, 9/12 Beleuchtungs- und Auskunfte bei **Frau Stoll, Sempacherstraße 46,** 1 Treppe, rechts vormittags 9—12 Uhr.

Zu verkaufen
Schöne, große Mostbirne mit guten Steinen, sowie einige erhaltener, breitkrige Kuerbirne sami Deckel zu vernehmen bei [5]
Gottfried Zihlmann, Sandblatten, Kerz.

Billig zu verkaufen
Schöne Haarbetten, 1 Spreuschrank, 1 Waschtische, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Bett ausgefüllertes Kinderbett, 1 älteres Kanapee. [5]
Hirschmattstraße 10

Spottbillig
Prachtvolle Rohrstuhlbettstelle mit Flaumbedecken, zu 120 Fr., 1 feiner Divan neu und solid, [5]
Waldstättersteg 10 1. Stock.

Ohne Geld
Waren aller Art, ohne Garantiekonfektion, Manufakturwaren 2c., erhalten Sie gegen monatl. Ratenzahlung. Gefällige Zahlungs-Gesuche unter Chiffre 19, 2. Etage Hotel Metropole.

Kassenschrank
in bestem Zustand, wegen Umzug halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Kassenschrank 2532 an die Exped. [5]

VELO
neu, bester Marke, mit Freilaufbremse, Fr. 90 zu verkaufen. [5]
Zu erfragen bei der Expedition.

Zu verkaufen
Rohrstuhlbettstelle mit Bettdecke, Kommode, Waschtisch, Kleiderschrank und Bettlade, wegen Umzug sehr billig zu verkaufen. [5]
Zu vernehmen bei Postkontrolleur Bossard, Bundesgasse 6, Luzern.